

Mitteilungen

der Ingenieurkammer
Sachsen-Anhalt

Bundesingenieurkammer-Versammlung erstmalig in Brüssel

Erstmals fand eine Bundesingenieurkammer-Versammlung (BKV) in Brüssel statt. Am Vorabend stand der Empfang der Delegierten in der Landesvertretung Sachsen-Anhalt in Brüssel ganz im Zeichen Europas und der Arbeit der Europäischen Union.

Der Hausherr und Staatsminister Sachsen-Anhalts, Rainer Robra, betonte in seiner Rede die Bedeutung der Kammern „als Kompetenzzentren der Freien Berufe“. Er unterstrich, dass die Kammern die sonst notwendige Zertifizierung der Berufsstände übernehmen und hierrüber wesentliche Aufgaben für den Staat ausüben würden.

Zudem verwies der Staatsminister auf das Europäische Jahr der Kompetenzen. 2023 beschäftigt sich die EU intensiv mit der Aus- und Weiterbildung und der Problematik des Fachkräftemangels. Durch die Initiative möchte Brüssel die Wettbewerbsfähigkeit der Union stärken, Investitionen gezielter ausrichten sowie neue Talente für die EU gewinnen. Bildung müsse sich an dem Bedarf orientieren und sich entsprechend anpassen. Denn Wohlstand könne nur über ausreichend Nachwuchs und Fachkräfte geschaffen werden.

Auch Christa Schweng, Präsidentin des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses (EWSA), adressierte in ihrer Rede den Fachkräftemangel und die Bedeutung des lebenslangen Lernens. Der EWSA veranstaltete am 8. Juni eine Konferenz, die sich intensiv mit dem Thema beschäftigen werde.

Sie unterstrich zudem die Wichtigkeit des Bauwesens als Teil des Green Deals und der Kreislaufwirtschaft. Dabei verwies sie



Foto: 2023 HorstWagner.eu

Die Grußwortredner des Empfangs in der Landesvertretung Sachsen-Anhalt in Brüssel am Vorabend der 71. BKV: Dr.-Ing. Heinrich Bökamp, Präsident der Bundesingenieurkammer, Christa Schweng, Präsidentin des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses (EWSA), VermAss. Dipl.-Ing. Jörg Herrmann, Präsident der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt und Rainer Robra, Staatsminister und Minister Chef der Staatskanzlei Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt (v. l. n. r.)

auf die europäische Stakeholder-Plattform für Kreislaufwirtschaft, eine gemeinsame Initiative der Europäischen Kommission und des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses. Das Netzwerk bringt Akteuren und Akteure zusammen, die in der Kreislaufwirtschaft in Europa tätig sind und wurde 2017 ins Leben gerufen.

Seitens der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt begrüßte Präsident VermAss. Dipl.-Ing. Jörg Herrmann alle Gäste vor Ort: „In den zurückliegenden Jahren haben wir hier schon häufig Weichen für die Zukunftsfähigkeit des Ingenieurwesens gestellt. Besonders Fragen der Regulierung der Freien Berufe sowie zunehmende Anforderungen an Themen wie Nachhaltigkeit und Klimaschutz waren Anlass, die diesjährige BKV in Brüssel durchzuführen.“

Weiterhin betonte Dr. Heinrich Bökamp, Präsident der Bundesingenieurkammer, in seiner Begrüßungsrede die Bedeutung der Programme und Initiativen der Europäischen Union wie zum Beispiel die Initiative „New European Bauhaus“, die die Blnk begrüßt und unterstützt.



Fotos: 2023 HorstWagner.eu

Denn Ingenieurinnen und Ingenieure nähmen dabei eine zentrale Rolle ein, um dem Klimawandel zu begegnen, Anpassungsstrategien zu entwickeln und die Mitgliedstaaten nachhaltig zukunftsfähig zu machen.

BIngK-Präsident Bökamp machte allerdings auch deutlich, dass nicht alles, was aus Brüssel kommt, aus Sicht des Berufsstandes positiv sei. Das Vorgehen der EU-Kommission, etwa gegen die Mindest- und Höchstätze der HOAI oder die derzeit im Vergabe-

recht geplante Streichung des § 3 Absatz 7 Satz 2 VgV seien nach Ansicht der Kammern Maßnahmen, die vieles im deutschen Planungswesen zum Negativen verändern, andererseits aber keinerlei Nutzen für den europäischen Binnenmarkt und den Wettbewerb hätten.

Den Freien Berufen sei bewusst, dass die EU-Kommission ihrem politischen Auftrag nach einer Harmonisierung der äußerst heterogenen Strukturen in der Europäischen Union nachkommen müsse.

Das Prinzip der gegenseitigen Anerkennung bei Achtung der regionalen Besonderheiten bleibe jedoch ein wichtiges Instrument der Integration und sollte weiterhin beherzigt werden. Die Bundesingenieurkammer hätte in der Vergangenheit stets den Dialog gesucht und Unterstützung angeboten und würde dies natürlich auch in Zukunft tun.

Bundesingenieurkammer

SAVE THE DATE
7. JULI 2023

**TAG DER
INGENIEURE
SACHSEN-ANHALT**






Gesellschaft 4.0 - Lebens- und Arbeitswelten der Zukunft

Grafik: Fraunhofer IFF Magdeburg

Brüsseler Erklärung der 71. Bundesingenieurkammer-Versammlung

Qualität sichern: Bau- und Ingenieurkammern der Länder fordern in ihrer „Brüsseler Erklärung“ bundesweit einheitliche Mitgliedschaften

Im Zuge der 71. Bundesingenieurkammer-Versammlung (BKV) am 26. April 2023 in Brüssel, fordern die Bau- und Ingenieurkammern der Länder in ihrer Brüsseler Erklärung die bundesweit einheitliche gesetzliche Mitgliedschaft von listengeführten Ingenieurinnen und Ingenieuren in den Bau- bzw. Ingenieurkammern der Länder. Bis heute gibt es in den 16 Bundesländern keine einheitlichen Regelungen für Sicherheit und Verbraucherschutz am Bau durch eine flächendeckende gesetzlich vorgeschriebene Mitgliedschaft der listengeführten Ingenieurinnen und Ingenieure in den Kammern.

Ingenieurinnen und Ingenieure übernehmen durch ihre Tätigkeit die Verantwortung für Leib und Leben der Bürgerinnen und Bürger. Hierfür müssen sie zwingend notwendige Voraussetzungen erfüllen. Deshalb appellieren die Delegierten an die Gesetzgeber der Länder: Nur durch bundesweit einheitliche gesetzliche Mitgliedschaften der Ingenieurinnen und Ingenieure in sicherheits- und umweltrelevanten Bereichen in den Bau- und Ingenieurkammern kann die Qualität vollumfänglich gewährleistet werden. Hierfür sind bundesweit zwingend einheitliche Voraussetzungen zu schaffen.

„Ingenieurinnen und Ingenieure müssen heute schnell konkrete Lösungen erarbei-



Fotos: Bundesingenieurkammer

ten, um dem Klimawandel zu begegnen. Zudem übernehmen sie durch die Planung von Hochbau- oder Infrastrukturprojekten tagtäglich die Gewähr für die Gesundheit von Menschen und hoher Sachwerte.“, betont Dr.-Ing. Heinrich Bökamp, Präsident der Bundesingenieurkammer. „Für die Übernahme dieser gesellschaftlich relevanten Aufgaben bedarf es neben einer qualitativ hochwertigen Ausbildung auch der permanenten Fort- und Weiterbildung. Diese Voraussetzungen müssen überprüft und bei Nichtbeachtung gegebenenfalls auch sanktioniert werden können. Das gilt

auch für die Einhaltung von Berufspflichten und – zum Beispiel – dem Vorliegen ausreichenden Versicherungsschutzes. Diese unabdingbaren Aufgaben können von den Kammern aber nur durch bundesweit einheitliche gesetzliche Mitgliedschaften sichergestellt werden.“, so Heinrich Bökamp weiter.

Die Gesetzgeber setzen seit mehr als 30 Jahren auf die Unabhängigkeit und Selbstverwaltungskräfte durch die Ingenieurkammern. Kammern entlasten den Staat und dienen dem Schutz der Verbraucher. Sie können die ihnen übertragenen hoheitlichen Aufgaben der Berufszulassung und des Berufsrechts jedoch nur ordnungsgemäß ausüben, wenn die betreffenden Ingenieurinnen und Ingenieure Kammermitglieder sind.

Nur auf diese Weise können sie die Überwachung der Berufsträger gewährleisten und nur über die Stärkung der Mitgliedschaft ist auch das System der beruflichen Selbstverwaltung dauerhaft gesichert. Deshalb müssen die Landesregierungen ihrer Verantwortung umgehend nachkommen und für länderübergreifend gesetzliche Mitgliedschaften in sicherheits- und umweltrelevanten Bereichen sorgen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.bingk.de.

Bundesingenieurkammer



Rekord-Beteiligung beim Schülerwettbewerb Junior.ING

Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt kürt die besten Nachwuchsingenieurinnen und Nachwuchsingenieure in Sachsen-Anhalt



Wer plant und baut die kreativste und innovativste Brücke? Unter dem Motto „Brücken schlagen“ zeichnete die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt am 24. Mai die besten Modelle des Schülerwettbewerbs Junior.ING 2022/23 im Jahrtausendturm Magdeburg aus. Zu diesem Anlass reisten die Erbauer-teams mit ihren Betreuern, Lehrern und Eltern aus allen Landesteilen Sachsens-Anhalts an. Rund 320 Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern feierten der großen Preisverleihung entgegen.

Prämiert und präsentiert wurden die fünf besten Modelle der Alterskategorie I und die besten fünf Modelle der Alterskategorie II. (Alterskategorie 1: Klassenstufe 1 bis einschließlich Klassenstufe 8, Alterskategorie 2: Klassenstufe 9 bis einschließlich Klassenstufe 12). „In diesem Schuljahr konnten wir erstmals eine Beteiligung von 32 Schulen verzeichnen, ein absoluter Rekord. Besonders die Fachjury war von der Qualität der Entwürfe und der Gestaltung der Modelle begeistert. Es ist wirklich beachtlich, was die Schülerinnen und Schüler geleistet haben“, sagt VermAss. Dipl.-Ing. Jörg Herrmann, Präsident der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt. „Kreativität und technisches Verständnis sind zwei wichtige Voraussetzungen für den Ingenieurberuf. Diese Eigenschaften bereits im Schulalter zu fördern ist entscheidend für die spätere

Berufsfindung und das Interesse für technische Berufe der Schülerinnen und Schüler“, so Herrmann weiter.

Die Siegermodelle auf einen Blick

Alterskategorie I (bis Klasse 8)

Platz 1: Maxim John Claus, Ole Espen Heinicke und Kilian Volkmar Konicki mit Ihrem Modell „Gridge“ vom Europagymnasium Walter Rathenau in Bitterfeld-Wolfen



Platz 2: Jonathan Dippe und Isabel Meinel mit ihrem Modell „Kreuzgang“ vom Geschwister-Scholl-Gymnasium Magdeburg

Platz 3: Nils Loth mit seinem Modell „Brücke NHL8A (Muldina)“ von der Sekundarschule Raghun

Platz 4: Anna Janak, Leonard Kunze und Dominik Noel Wittrin mit ihrem Modell „8d_04“ vom Europagymnasium Walter Rathenau in Bitterfeld-Wolfen

Platz 5: Mia Thieme mit ihrem Modell „Mias' Muldebogen“ von der Sekundarschule Raghun



Alterskategorie II (ab Klasse 9)

Platz 1: Colin Butz, Vincent Deutloff, Romina Schlüter, Clemens Schmucker und Sean Luca Sommer mit ihrem Modell „Bound Arches“ von der Berufsbildenden Schule „Otto-von-Guericke“ Magdeburg



Platz 2: Laura Pfeiffer und Frieda Pforte mit ihrem Modell „Atlantis Brücke“ von der Freien Schule Anhalt

Platz 3: Merle Reim mit ihrem Modell „Abendrotbrücke“ von der Freien Schule Anhalt

Platz 4: Liam Stein mit seinem Modell „Stone Bridge“ von der Sekundarschule Raghun

Platz 5: Jacqueline Groth, Kathi Jahn und Lilli Stöße mit ihrem Modell „Golden Fairy Bridge“ von der Gesamtschule im Gartenreich Oranienbaum-Wörlitz





Fotos (Prämierung): Viktoria Kühne

Neben der Preisverleihung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt wurden zusätzlich Sonderpreise von der Landeshauptstadt Magdeburg, dem VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt sowie dem VDI Magdeburger Bezirksverein vergeben.

Schülermodelle können ab sofort in der Sonderausstellung der 5. Ebene des Jahrtausendturms im Elbuenpark Magdeburg besichtigt werden

Auch in diesem Jahr können die eingereichten Modelle erneut in der Sonderausstellung der 5. Ebene des Jahrtausendturms begutachtet werden. Ziel ist es vor allem, das Interesse für MINT-Berufe sowie für kreative Tüfteleien bereits im Schulalter zu stärken. „Zusätzlich wollen wir mit der Ausstellung natürlich auch die Arbeit und Kreativität der Schülerinnen und Schüler würdigen“, sagt Dipl.-Ing.-Ök. Susanne Rabe, Geschäftsführerin der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt.

Der Jahrtausendturm mit seiner Dauerausstellung über 6.000 Jahre alter Menschheits- und Technikgeschichte zieht jährlich mehrere tausend Besucher an.

Er ist in Sachsen-Anhalt das erfolgreichste Ausstellungshaus zur technischen Entwicklung und Erläuterung, sowohl für Besucher als auch als außerschulischer Lernort. Darüber hinaus hat er sich ebenso die Begeisterung für Technik und damit für technische Ausbildungen und Berufe auf die Fahnen geschrieben. Bei der Planung und Umsetzung der Fuß- oder Radwegbrücken ging es nicht um die schönste „Bastelarbeit“, sondern um Lösungen mit technisch-ingenieurwissenschaftlichem Anspruch. Die Einhaltung von Maßen und Material sowie das Bestehen eines Belastungstests vorausgesetzt, sind Originalität und Gestaltung des Tragwerks die Kriterien, nach denen die Jury bewertet. Die Jury, bestehend aus erfahrenen Ingenieuren und Fachexperten auf dem Gebiet der Tragwerksplanung, prüften und bewerteten die eingereichten Modelle in zwei Alterskategorien. In vielen teilnehmenden Schulen wurde die Wettbewerbsaufgabe im Rahmen einer Projektarbeit gelöst.

Der Schülerwettbewerb ist ein Projekt der Länderingieurkammern, das sich seit dem Jahre 2007 unter dem Motto „Technik macht Spaß“ mit wechselnden Wettbewerbsaufga-

ben an Schüler und Jugendliche wendet und der Nachwuchsförderung dient. Deutschlandweit haben sich 15 Ingenieurkammern am Schülerwettbewerb beteiligt.

Die Siegerinnen und Sieger beider Alterskategorien nahmen mit ihren Modellen am 16. Juni 2023 an der großen Bundespreisverleihung im Technikmuseum in Berlin teil. Über die Platzierungen der Landessieger aus Sachsen-Anhalt werden wir Sie selbstverständlich in der kommenden Ausgabe informieren.

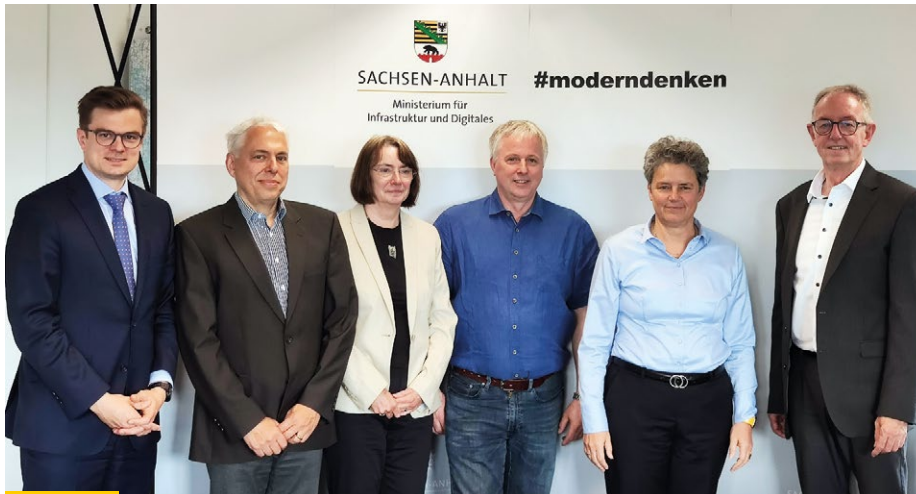
Alle Fotos der Landesprämierung finden Sie auf dem Flickr-Account der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt.

Mehr über den Schülerwettbewerb unter: www.junioring.ingenieure.de

Alina Bülter



Arbeitsgespräch im Ministerium für Infrastruktur und Digitales



Ingenieurkammer und Architektenkammer Sachsen-Anhalt zu Gast im Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt (v. r. n. l.: Prof. Axel Teichert, Ministerin Dr. Lydia Hüskens, Jörg Herrmann, Angelika Foerster, Jörg-Peter Rewinkel, Sts. Sven Haller)

Im September 2022 hat die Bauministerkonferenz den Beschluss zur Änderung der Musterbauordnung gefasst, Ausgangspunkt ist ein eingeleitetes Vertragsverletzungsverfahren der EU-Kommission.

Mit der Übernahme der neuen Regelungen in die Landesbauordnungen soll das Verfahren dann beendet sein. Ohne Einbeziehung der betroffenen Berufsstände war der Entwurf des Ministeriums für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt ins Kabinett gegangen und dort verabschiedet worden. Aus diesem Grund hatten der Präsident der Ingenieurkammer Jörg Herrmann und der Präsident der Architektenkammer Prof. Axel Teichert gemeinsam nachdrücklich um ein Treffen mit der Ministerin Dr. Lydia Hüskens im Rahmen der anschließend eingeleiteten Anhörung zum Kabinettsentwurf gebeten. Im Vorfeld hatten beide Kammern eine gemeinsame Stellungnahme verfasst und fristgerecht eingereicht.

Daraufhin fand am 11. Mai 2023 das konstruktive und von gegenseitigem Verständnis geprägte Gespräch im Ministerium statt. Neben der Ministerin nahm auch Staatssekretär Sven Haller teil.



Angehört: Warum die Umsetzung von Beschlüssen der Bauministerkonferenz Probleme bereitet

Themen waren unter anderem der künftige Umgang mit Windenergie-, Solar- und Brandschutzanlagen sowie dem Bauvorlagegerecht.

Einig war man sich darüber, dass die sich aus dem Vertragsverletzungsverfahren ergebenden Forderungen der EU-Kommission umzusetzen sind. Geeignete Lösungsansätze werden in weiteren Gesprächen angestrebt. Denn das parlamentarische Verfahren, so die Aussage des Ministeriums für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt, soll noch im ersten Halbjahr 2023 eingeleitet werden. So ist abzusehen, die Diskussion wird in absehbarer Zeit im Landtag fortgeführt. Über den weiteren Verlauf werden wir selbstverständlich in unseren Kammermedien informieren.

Die gemeinsame Stellungnahme der Architektenkammer und der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt mit dem Landesverband des Verbandes Beratender Ingenieure (VBI) und der Landesvereinigung der Prüferingenieure für Bautechnik in Sachsen-Anhalt e. V. (vpi) finden Sie unter: www.ing-net.de.

Impressum

Herausgeber: Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, Körperschaft des öffentlichen Rechts
Hegelstraße 23, 39104 Magdeburg
Tel.: 0391/62889-0, Fax: -99
E-Mail: info@ing-net.de
Internet: www.ing-net.de

Geschäftsführerin: Dipl.-Ing.-Ök. Susanne Rabe

Redaktion: Alina Bülter, M.A.

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers dar. Die Beilage ist Bestandteil des DIB.

Bekanntmachungen

Mit Beschluss der 5. Vertreterversammlung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt vom 11.11.2016 ist das offizielle Veröffentlichungsorgan der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt die Website www.ing-net.de. Alle offiziellen Bekanntmachungen sind auf der Startseite unter dem Menüpunkt „Bekanntmachungen“ zu finden.

Bericht über die 44. Sitzung des Vertretergremiums der Ingenieurversorgung M–V

Die 44. Sitzung des Vertretergremiums der Ingenieurversorgung M-V fand am 22.03.2023 im PLAZA-Hotel Schwerin als Tagungsort statt. Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden des Vertretergremiums der IV-MV, Herrn Ackermann, eröffnet.

Neben den Mitgliedern des Vertretergremiums konnten als Gäste Herr Dr. Eisbrecher als juristischer Berater und Herr Arndt als Steuerberater der Ingenieurversorgung M-V begrüßt werden. Nach der Feststellung der Beschlussfähigkeit wurde von den Teilnehmern zunächst über die Bestätigung des Protokolls der 43. VG-Sitzung abgestimmt, welche einstimmig erfolgte. Auch die von Herrn Ackermann vorgestellte Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

Nachdem im vergangenen Jahr die Wahl eines neuen Vertretergremiums erfolgte, stand im Zuge der 44. VG-Sitzung die Wahl eines neuen stellvertretenden Vorsitzenden des Vertretergremiums an, da der bisherige Stellvertreter aus der Ingenieurversorgung Sachsen-Anhalt, Herr Schwerdtner, dieses Amt im Ergebnis von Wahlen in Sachsen-Anhalt nicht weiter ausüben konnte.

Als einziger Kandidat stand Herr Grieshaber aus Bremen zur Wahl. Weitere Kandidaten aus dem Kreis der Vertreter wurden nicht vorgeschlagen. Die Wahl erfolgte nach entsprechender Abstimmung als offene Wahl. Von den anwesenden Vertretern wurde Herr Grieshaber einstimmig als neuer stellvertretender Vorsitzender des Vertretergremiums gewählt.

Im weiteren Verlauf der Beratung wurde von Herrn Turlach der Entwurf des Haushaltsplanes 2023 vorgestellt, der nach einer kurzen Diskussion und der Klärung aufgetretener Fragen aus dem Teilnehmerkreis beispielsweise zu den Aufwendungen der EDV-Betreuung einstimmig beschlossen wurde.

Im nächsten Tagesordnungspunkt kamen zum Thema „Das Leistungsniveau der gesetzlichen Rentenversicherung im Vergleich zur Ingenieurversorgung M-V“ zwei Experten zu Wort, die sich der sehr interessanten Materie annahmen. Nach der Erläuterung der rechtlichen und der versicherungstechnischen Grundlagen der doch sehr unter-



Foto: Gerry Wehrle

Ein Blick in die Teilnehmerrunde der 44. VG-Sitzung am 22.03.2023

schiedlichen Versorgungssysteme wurden anhand von durchgerechneten Beispielen die resultierenden Leistungen verschiedener Versicherungsverläufe dargestellt.

Zu Wort kamen zunächst Herr Küttner (Rentenberatungskanzlei Herr Sack) für die Vorstellung der gesetzlichen Rentenversicherung (GRV) und anschließend Herr Dr. May (Partner des Büros Gassner und Partner, Versicherungsmathematiker), welcher sich dem Leistungsspektrum und dessen Finanzierung in der Ingenieurversorgung M-V widmete. Bei der Präsentation der Berechnungsergebnisse war zu beachten, dass einerseits die Berechnungen von Herrn Dr. May auch den sehr ungünstigen Zeitpunkt der 12-jährigen Niedrigzinsphase berücksichtigten, aber andererseits aus politischen Gründen bei der gesetzlichen Rentenversicherung erhebliche Leistungsverbesserungen vorgenommen wurden, die nicht nur aus Beiträgen der Versicherten gespeist wurden. Zudem ist für eventuelle Vergleiche zu beachten, dass in den betrachteten Beispielen die Bruttorente gegenübergestellt wurde. Sowohl in einer prospektiv auf die Zukunft gerichteten als auch in einer retrospektiv erstellten Vergleichsberechnung fiel die rechnerische Rente in der Ingenieurversorgung M-V höher aus, als in der GRV. Den Fachvorträgen schloss sich eine sehr intensive und auch interessante Diskussion an, in der zahlreiche Fragen besprochen wurden.

Nach einer Sitzungspause wurde in einer Präsentation der „Warburg Invest“ der ALM 2 Fond WI vorgestellt, in dem die Ingenieurversorgung M-V seit dem vergangenen Jahr investiert ist. Dieser Spezialfond wurde zur weiteren Diversifizierung und Umsetzung der ALM-Studie der Ingenieurversorgung M-V aufgelegt und beinhaltet Anlagen in den Regionen: Asien, Pazifik, USA und Schwellenländer. Durch die Vortragenden, Herrn Hess und Herrn Smolinski, wurden der Aufbau des Fonds, die zu erwartenden Renditeergebnisse und die installierten Sicherungssysteme dargestellt und erläutert. Zu den zahlreichen Fragen der Sitzungsteilnehmer gaben die Vertreter des Fondsmanagements fundierte Auskünfte, die in verschiedenen intensiven Diskussionsbeiträgen erörtert wurden.

Im letzten Tagesordnungspunkt informierte Herr Prof. Dr. Glöckner von der Kanzlei KSME Schwerin zu Verjährungsfragen.

Gerry Wehrle, 17.04.2023

Treffpunkt für Studierende und Praxis

Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt wirbt für den regionalen Ingenieurnachwuchs an der Hochschule Magdeburg-Stendal

Am 10. Mai 2023 trafen sich Unternehmensvertreter und Studierende auf der Firmenkontaktmesse an der Hochschule Magdeburg-Stendal in Magdeburg.

Mehr als 50 Unternehmen der Region und Globalplayer aus dem Bundesgebiet stellten sich den Fragen der Besucher. Die Firmenkontaktmesse als Schnittstelle von Hochschule und Wirtschaft bot den Studierenden und Absolventen damit die Möglichkeit, mit namhaften national und international tätigen Unternehmen aus verschiedensten Branchen ins Gespräch zu kommen, das jeweilige Unternehmen kennenzulernen und Karrierechancen auszuloten.

Die jährlich stattfindende Kontaktmesse ist einerseits eine Orientierungshilfe für den Berufseinstieg, andererseits eine hervorragende Möglichkeit für Unternehmen, sich in Zeiten steigenden Fachkräftebedarfs frühzeitig unter hoch qualifizierten Absolventinnen und Absolventen bekannt zu machen und persönliche Kontakte zu knüpfen. Auch die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt beteiligte sich mit einem Stand, um sich beim Ingenieurnachwuchs als kompetenter Netzwerk- und Ansprechpartner zu präsentieren, für den Ingenieurberuf zu werben und um Ingenieurnachwuchs zu vermitteln. Darüber hinaus wurden den Interessenten Informationen zur Berufsausübung, zur Bescheinigung zum Führen der Berufsbezeichnung „Ingenieur“ sowie den



Foto: Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt

Aktivitäten der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt und über die Möglichkeit der Eintragung in das Interessentenverzeichnis geboten. Auch die Nachfrage nach Praktikumsplätzen und Stellenangeboten war in diesem Jahr wieder enorm. Umso erfreulicher war es, dass zahlreiche Kammermitglieder mit Ihren Ingenieurbüros ebenfalls als Aussteller an der Hochschule vor Ort waren und für den Berufseinstieg in einem regionalen Ingenieurbüro begeisterten.

Auch in Zukunft sind alle Kammermitglieder herzlich eingeladen, ihre Stellenangebote oder Praktikumsstellen bei der Ingenieurkammer einzureichen oder persönlich die Chance zu nutzen, um auf Messen der Hochschulen und Universitäten in Sachsen-Anhalt für ihr Unternehmen zu werben.

Ansprechpartnerin: Frau Alina Bülter
Marketing & Kommunikation
E-Mail: buelter@ing-net.de

Und woran arbeiten Sie gerade?



Foto: stock.adobe/Freedomz

Unsere Rubrik „Und woran arbeiten Sie gerade?“ sucht spannende Projekte, Innovationen und interessante Aufträge Ihrer Ingenieurleistungen. Sie möchten zum Beispiel Ihr fertiggestelltes Bauwerk, das zuletzt geplante Großprojekt oder eine gelungene branchenübergreifende Teamarbeit vorstellen?

Dies können Sie **kostenfrei** tun! Liefern Sie uns gern Ihren Beitrag zur Netzwerkarbeit der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt und stellen auch Sie Ihre Arbeit in der Länder-

kammerbeilage des Deutschen Ingenieurblatts vor.

Wir beraten Sie gern zur redaktionellen Arbeit an Text, Bild und Zeitplan. Melden Sie sich dazu bei Alina Bülter (Telefon: 0391/6288950, E-Mail: buelter@ing-net.de).

Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung!

Umfrage zur wirtschaftlichen Lage der Ingenieurbüros – Index 2022

Auch in diesem Jahr erhebt das Institut für Freie Berufe (IFB) im Auftrag des AHO, der Bundesingenieurkammer (BIngK) und des Verbands Beratender Ingenieure (VBI) Daten zur wirtschaftlichen Lage der Ingenieur- und Architekturbüros in Deutschland.

Ziel der Erhebung ist es, aussagekräftiges Datenmaterial zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Büros zu erhalten. Da es im Bereich der freiberuflich tätigen Ingenieur- und Architekturbüros keine offiziell geführten Statistiken gibt, ist es umso wichtiger, eine eigene belastbare Datenbasis zu schaffen. Noch weniger existieren Daten zu den aktuellen wirtschaftlichen Gegebenheiten, die sich bedingt durch die Ukraine-Krise und die Inflationslage deutlich verändert haben dürften.

Die Befragung bezieht sich auf das abgeschlossene Wirtschaftsjahr 2022 und

nimmt etwa 10 bis 15 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch. Aus der Umfrage werden wichtige Kennzahlen für Büros mit ähnlichem Tätigkeitsschwerpunkt und gleicher Bürogröße abgeleitet. Darüber hinaus sind die Umfragedaten aber auch für den AHO-Stundensatzrechner wichtig, mit dessen Hilfe alle Ingenieurbüros Stundensätze kalkulieren können. Die Ergebnisse der Umfrage stellen wir Ihnen gerne auf Wunsch auch direkt und exklusiv zur Verfügung.

Bitte beteiligen Sie sich an der anonymen Umfrage, um eine möglichst breite Datenbasis zu erhalten. Vielen Dank vorab für Ihre Unterstützung. Hier gelangen Sie zu der Umfrage:

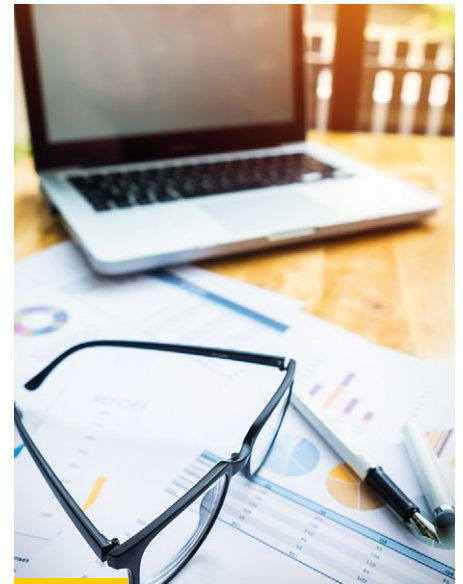


Foto: freepik.com/snowing

Spannende Einblicke in die Berufspraxis am Girl'sDay



Foto: IBL GmbH

Pia und Louisa vom Geschwister-Scholl-Gymnasium Magdeburg (8. Klasse) beim diesjährigen Girls' Day im Ingenieurbüro Lambrecht

In diesem Jahr gaben Unternehmen und Institutionen in Sachsen-Anhalt am bundesweiten Girl'sDay interessierten Schülerinnen erneut Einblicke in die Berufspraxis. Mit dabei waren auch einige regionale Ingenieurbüros, die den Zukunftstag nutzten, um zu zeigen, wie spannend der Beruf als Ingenieurin ist.

So öffnete unter anderem das Ingenieurbüro Lambrecht (IBL GmbH) in Magdeburg für zwei interessierte Schülerinnen seine Türen, die eine Zeitreise durch die Entwicklung der Bauzeichnung machten. Neben spannenden Einblicken in alte Archiv-Unterlagen und die Präsentation von Visualisierungen modellbasierter Werkstätten mit BIM, konnten die Schülerinnen beim Anfertigen von Handzeichnungen mit dem Zeichenbrett und beim rechnergestützten Zeichnen mit CAD selbst aktiv werden.

Denn vor allem das praktische Erleben & Erfahren des Berufes stand an diesem Tag

im Mittelpunkt. Generell soll das Projekt Girl'sDay – Mädchen-Zukunftstag dazu beitragen, die Berufschancen von Mädchen in zukunftsträchtigen Berufsfeldern, in denen sie bisher unterrepräsentiert sind, d. h. insbesondere in (informations-)technologischen und naturwissenschaftlichen Bereichen sowie in handwerklichen Berufen auszubauen, um ihre Arbeitsmarkt-, Karriere- sowie Verdienstchancen zu verbessern.

Der Girl's Day findet einmal jährlich, zu meist im April, als eintägiges Schnupperpraktikum oder Workshop statt.

Auf Exkursion:

Kammermitglieder und Studierende begutachten den aktuellen Baufortschritt des MKW Magdeburg-Rothensee

Der Ausbau des Müllheizkraftwerks Magdeburg-Rothensee schreitet weiter voran. Davon verschafften sich am 18. April 2023 einige Mitglieder der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt sowie Studierende der Hochschule Magdeburg-Stendal selbst einen Überblick.

Begrüßt wurden die Teilnehmenden von Geschäftsführer Dr. Ralf Borghardt und Fachprojektleiter Dipl.-Ing. (FH) Dirk Pfeifer. In einem kurzen Vortrag informierten sie zunächst über den Aufbau der bestehenden Kraftwerkanlagen. Im Anschluss folgten einige Erläuterungen über den aktuellen Baufortschritt der neuen Anlage 3.

Die Erweiterung soll Mitte 2024 in Betrieb gehen. Dafür wurden bereits einige wichtige Meilensteine gesetzt, wie unter anderem der Einsatz der ersten Kesselstütze im Dezember 2022. Darüber hinaus wurde im April dieses Jahres das Herzstück der Anlage eingesetzt: Die neue 170 Tonnen schwere Turbine. Sie soll künftig Industriekunden mit Dampf versorgen, um vor allem fossile Rohstoffe wie Öl und Gas erheblich einzusparen.

Darüber hinaus eröffnet die Anlage 3 einen weiteren Vorteil: „Mit der integrierten Monoklärschlammverbrennung wird Klärschlamm umweltfreundlich behandelt. Aus der Asche des Klärschlammes lässt sich der lebensnotwendige Rohstoff Phosphor zurückgewinnen. Er dient in vielen Industriezweigen als Rohstoff und in der Landwirtschaft als Dünger. Natürliche Ressourcen werden geschont“, informiert Dr. Ralf Borghardt.

Nach einer kurzen Sicherheitseinweisung ging es für die Teilnehmenden dann auf die Baustelle. Insgesamt umfasst der neue Block 3 zwei Anlagenbereiche, eine thermische Rostfeuerungsanlage für gewerbliche und industrielle Abfälle und eine Anlage zur Verwertung von kommunalen Klärschlämmen.

Nach der Inbetriebnahme sollen damit in Magdeburg zusätzlich weitere 270.000 Tonnen Gewerbeabfall sowie 55.000 Tonnen Klärschlamm pro Jahr thermisch behandelt werden. Mit der Erweiterung des Heizkraftwerks, bestehend aus derzeit vier Verbrennungslinien und einer Ka-

pazität von etwa 650.000 Tonnen, steigt die Gesamtkapazität damit auf mehr als 975.000 Tonnen pro Jahr. So können weitere zehntausende Haushalte und viele Unternehmen in Magdeburg mit Strom und Fernwärme versorgt werden.

In der thermischen Abfallbehandlungsanlage (Rostfeuerung) sollen künftig bis zu 44 Tonnen Abfall pro Stunde im 24-Stunden-Betrieb verwertet werden. Das hierfür vorgesehene Anlagenkonzept beinhaltet eine einlinige Rostfeuerung zur Dampferzeugung mit nachgeschalteter, mehrstufiger Rauchgasreinigung. Mit der Inbetriebnahme der neuen Anlage werden außerdem 35 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen.

Sie möchten an einer unserer spannenden Fachexkursionen oder Baustellenbesichtigungen teilnehmen? Dann informieren Sie sich auf der Website der Ingenieurakademie Sachsen-Anhalt (www.ingak-st.de).

*Alina Bülter
Mit freundlicher Unterstützung des
MKW Magdeburg-Rothensee*



Fotos: Alina Bülter

Seminartipp des Monats

Nachhaltigkeit und ökologische Bewertung im Bauwesen

Termin: 10.07.2023, 9:30 – 17:00 Uhr
Ort: Magdeburg
Form: Hybrid
Anmeldeschluss: 26.06.2023
Fortbildungspunkte: 8
Kammermitglied: 130 Euro zzgl. MwSt.
Anderer: 250 Euro zzgl. MwSt.

In diesem Seminar werden die Grundlagen des nachhaltigen Bauens und insbesondere der ökologischen Bilanzierung von Gebäuden vermittelt.

Zum Einstieg werden die Grundlagen des nachhaltigen Bauens behandelt, wie die derzeitige Verfügbarkeit und das Recyclingpotenzial von Baustoffen sowie geltende Normen und aktuelle Bewer-

tungssysteme des nachhaltigen Bauens. Anschließend werden die Regeln und Kennwerte zur ökologischen Bewertung von Baustoffen bis hin zur Bewertung von Gebäuden über ihren gesamten Lebenszyklus behandelt. Die neuen Kenntnisse werden in Übungsaufgaben angewendet, mit dem Ziel, die baupraktisch relevanten Einflüsse auf eine ökologische Bewertung zu verstehen.



Zum Referenten:

Felix Steeger hat Bauingenieurwesen und Energieeffizienz Bauen an der Hochschule Magdeburg-

Stendal studiert. Seit 2015 ist er dort als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig und beschäftigt sich mit dem Brandverhalten und der Verwendung von Baustoffen aus nachwachsenden Rohstoffen in mehrgeschossigen Gebäuden. Seit 2023 ist er Consultant des DGNB-Systems.

Das gesamte Seminarangebot finden Sie auf der Website der Ingenieurakademie Sachsen-Anhalt. Jetzt anmelden unter: www.ingak-st.de



Foto: Hochschule Magdeburg-Stendal,
 Fotograf: Matthias Piekaczpeoplecreations

Machen Sie Ihr Unternehmen fit für die Zukunft

Das Projekt „DiAA – Demokratie in Arbeit und Ausbildung“ bietet gemeinsam mit der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt eine Modulreihe für Kammermitglieder und Interessierte an, um die betrieblichen Kompetenzen im Bereich der **Fachkräftebindung und Unternehmensattraktivität** zu schulen.

Verpassen Sie nicht die Chance, Ihr Unternehmen für die Zukunft zu rüsten und sichern Sie sich jetzt einen Platz in unseren kostenlosen Schulungsangeboten. Jetzt anmelden unter: www.ingak-st.de



Ihre Vorteile:

- Sichern Sie sich langfristig engagierte Mitarbeitende und Auszubildende und steigern damit die Stabilität Ihres Unternehmens.
- Gewinnen Sie hochqualifizierte und diverse Arbeitskräfte für Ihr Unternehmen und erhöhen die Vielfalt in Ihrem Team durch die Einführung betrieblicher Demokratiekompetenz.
- Schaffen Sie ein Arbeitsumfeld, das die interkulturelle Zusammenarbeit fördert und erhöhen damit die Effizienz und Produktivität Ihres Teams.

- Lernen Sie die wichtigsten Schlüsselaspekte der betrieblichen Demokratiekompetenz kennen und setzen Sie diese optimal in Ihrem Unternehmen ein.

Betriebliche Kompetenzen:
Fachkräfte und Unternehmensattraktivität
5. Juli 2023, 9:30–16:30 Uhr

Auf dem heutigen wettbewerbsintensiven Arbeitsmarkt muss es Unternehmen gelingen, qualifizierte Arbeitskräfte auf nachhaltige Weise zu rekrutieren, einzuarbeiten und langfristig zu halten. Daraus ergibt sich für Unternehmen die Notwendigkeit, ein attraktives Arbeitsumfeld zu bieten, das ein gleichberechtigtes Miteinander, Diversity Management, soziale und interkulturelle Kompetenz sowie ein generationenübergreifendes Team wertschätzt und fördert. In einer Zeit, in der insbesondere der Aufbau einer vielfältigen Belegschaft zu Wettbewerbsvorteilen führt, ist für es wichtig zu wissen, welche Strategien und Instrumente Sie nutzen können, um die Attraktivität Ihres Unternehmens nachhaltig zu steigern. So kann es Ihnen gelingen, als Arbeitgeber*in ein Umfeld schaffen, das qualifizierte Personen aus allen Lebensbereichen anzieht.

Betriebliche Kompetenzen:
Team und Betriebsklima
22. August 2023, 9:30–16:30 Uhr

Die Arbeit im Team erfordert eine effektive Kommunikation. Insbesondere bei interkulturellen Teams ist es wichtig, die unterschiedlichen Ansichten, Werte und Haltungen zwischen den Teammitgliedern zu erkennen und zu verstehen. Dadurch können die Mitarbeitenden Vertrauen und Respekt innerhalb der Teams aufbauen und gleichzeitig erfolgreicher zusammenarbeiten.

Sie lernen Instrumente für die Teamarbeit kennen, die Ihnen dabei helfen, unterschiedliche Hintergründe von Kolleg*innen, insbesondere die Körpersprache und Kommunikation besser zu verstehen. Sie werden zudem Handlungsstrategien zum Umgang mit Konflikten im Arbeitskontext erwerben, um die Zusammenarbeit miteinander gewinnbringender zu gestalten und eine nachhaltige Unternehmenskultur zu entwickeln. Im Fokus steht dabei die Steigerung der Mitarbeitendenzufriedenheit. Sie lernen Ansätze kennen, wie Ihr Unternehmen ein Arbeitsumfeld und Betriebsklima schaffen kann, das Anerkennung und Wachstum fördert.

Termine & Weiterbildungsveranstaltungen

Interne Termine

Termin	Ort	Veranstaltung
26.06.2023	Magdeburg	4. Vorstandssitzung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt
07.07.2023	Magdeburg	Tag der Ingenieure Sachsen-Anhalt



Weiterbildungsveranstaltungen der Ingenieurakademie Sachsen-Anhalt GmbH
und ihrer Kooperationspartner | Anmeldung und Seminarprogramm unter: www.ingak-st.de

Termin	Ort	Veranstaltung
--------	-----	---------------

Exkursionen

10.07.2023	Magdeburg	Baustellenbesichtigung: „Strombrückenzug Magdeburg“ (1 FP)
11.07.2023	Morsleben	Besichtigung: Endlager Morsleben (3 FP)
12.07.2023	Magdeburg	Besichtigung: Ravelin 2 (1 FP)

Energie

10.07.2023	Magdeburg	Hybrid: Nachhaltigkeit und ökologische Bewertung im Bauwesen (8 FP)
------------	-----------	--

Konstruktiver Ingenieurbau

21.09.2023	Halle (Saale)	Ingenieurforum Tragwerksplanung (8 FP)
24.10.2023	Online	Berechnung von Kranbahnträgern – Konstruktion und Bemessung nach Eurocode 3 (Stahlbauten) (4 FP)

Lehrgänge

28.06.–01.07.2023	Magdeburg	Hybrid: Spezielle Koordinatorenkenntnisse nach Anlage B SiGe-Koordinator nach BaustellV (32 FP)
-------------------	-----------	--

Schlüsselkompetenzen

05.07.2023	Magdeburg	Betriebliche Kompetenzen: Fachkräfte und Unternehmensattraktivität (8 FP)
22.08.2023	Magdeburg	Betriebliche Kompetenzen: Team und Betriebsklima (8 FP)

FP = Fortbildungspunkte



www.ing-net.de
> Termine

Folgen Sie uns auf:



[facebook.com/
Ingenieurkammer](https://facebook.com/Ingenieurkammer)



[twitter.com/
iksachsenanhalt](https://twitter.com/iksachsenanhalt)



flickr.com



youtube.com



[instagram.com/
ingenieurkammer_st](https://instagram.com/ingenieurkammer_st)